

## Flughafen Zürich - Swissport



Text: Monika Bachmann /

Bilder: Markus Schürch / Eugen Huber / Internet

## Wohin soll der Flug heute gehen?

09:40	09:56	<b>ATHEN</b> Venizelos Intl.	<b>LX 1830</b>	1, 3	A83	gestartet
Codeshare: LH 5876 / AC 6832 / A3 1981 / UA 9756						
09:40	09:56	<b>MALAGA</b> Pablo Ruiz Picasso	<b>LX 2110</b>	1, 3	A75	gestartet
09:45	09:48	<b>TEL AVIV</b> Ben Gurion	<b>LX 254</b>	1, 3	E57	gestartet
Codeshare: LY 8850						
09:45	10:33	<b>BOMBAY</b> MUMBAI	<b>LX 154</b>	1, 3	E43	gestartet
Codeshare: UA 9734 / AI 7702 / AC 6822						
09:50	10:00	<b>ABU DHABI</b> Intl.	<b>EY 074</b>	2	E52	gestartet
Codeshare: 6540 / UL 2374 / XY 3074 / BT 5734 / HM 5045 / F7 1574 / SK 8274 /						
09:50	10:10	<b>MIAMI</b> Intl.	<b>LX 066</b>	1, 3	E47	gestartet
Codeshare: UA 9808						
09:50	10:39	<b>NEW YORK</b> John F. Kennedy	<b>LX 016</b>	1, 3	E46	gestartet
Codeshare: UA 9718						
09:55	09:59	<b>DAR ES SALAAM</b> Julius Nyerere International	<b>LX 294</b>	1, 3	E23	gestartet
Codeshare: LH 5888 / UA 9764 / SN 5143						
09:55	10:16	<b>SOFIA</b> Sofia	<b>LX 1860</b>	1, 3	D53	gestartet
Codeshare: SQ 2930						

Bei unserem 10. Anlass des EOP-Circles geht es leider nicht um diese Frage. Wir bleiben auf dem Boden und interessieren uns, was mit unserem Gepäckstück vor dem Abflug passiert.

So treffen wir uns um 14.00 Uhr zum Begrüßungskaffee im "Intermezzo Pizzeria & Ristorante" im Check-in 2, Level 2.

Nach der Begrüßung - erfreulicherweise nehmen auch einige neue Gäste teil - machen wir uns auf zum Treffpunkt 2, Ankunft 2. Dort warten noch weitere Mitglieder und unsere Führerin.

Wir werden angehalten, unsere Taschen und Gegenstände im Schliessfach zu deponieren und eine Leuchtweste anzuziehen. Ebenso erhält jede/r von uns einen Besucher-Badge.



Dann werden wir durch einen Teil des Flughafens zur Flughafen-Terrasse geführt.

Hier haben wir die Möglichkeit, das Fluggeschehen hautnah zu beobachten.



Doch nun zurück zum eigentlichen Thema unserer Besichtigung:

## Der Sicherheitskontrolle des Fluggepäcks!

Als Fluggast ist mir bekannt, dass ich keine gefährlichen Gegenstände im Gepäck mitführen darf. Doch um welche Gegenstände handelt es sich im Speziellen?

Diese gefährlichen Güter sind aus Sicherheitsgründen im Reisegepäck verboten:



Fireworks and sparklers  
Feuerwerkskörper und Wunderkerzen  
Pièces d'artifice et cierges magiques



Gasoline and fuel paste  
Benzin/Feuerzeugbenzin  
und Brennpaste  
Essence et pâte combustible



Soda cartridges  
Soda-Patronen  
Cartouches pour soda



Camping gas  
Campinggas  
Bouteilles de camping-gaz



Poisons and household chemicals  
Giftstoffe und Haushaltchemikalien  
Poisons et produits chimiques  
à usage domestique



Alcohol exceeding 70%  
Alkohol über 70%  
Alcool à plus de 70%



Paint and paint thinner  
Farbe und Farbverdünner  
Peintures et dissolvants



Oxygen cylinders/underwater torches  
Sauerstoffflasche/Taucherlampe  
Bouteilles d'oxygène et lampes  
de plongée



E-cigarettes in checked baggage  
E-Zigaretten im aufgegebenen Gepäck  
Cigarettes électroniques dans  
le bagage enregistré



Spare batteries in checked baggage  
Ersatzbatterien im aufgegebenen Gepäck  
Piles de rechange dans  
le bagage enregistré



Cigarette lighters in checked baggage  
Feuerzeuge im aufgegebenen Gepäck  
Briquets dans le bagage enregistré



One standard lighter is permitted  
on one's person.  
Pro Person ist ein am eigenen Körper  
mitgeführtes Standardfeuerzeug  
erlaubt.  
Chaque passager est autorisé  
à transporter sur lui un seul briquet  
standard.

A STAR ALLIANCE MEMBER 

 **SWISS**

Wie wir auf unserem Rundgang im "Underground" des Flughafens sehen können, ist das offenbar nicht allen Fluggästen klar. So können wir in einer Vitrine alle nur erdenklichen Materialien entdecken, die bei der Durchsuchung gefunden wurden.



## Diese Sicherheitsüberprüfungen erfolgen anhand eines spezifischen Ablaufes:

- 1) Jedes Gepäckstück wird nach der Gepäckaufgabe in den Untergrund des Flughafens transportiert.
- 2) Jedes Stück darf nun im "seinem" Wägeli elektromagnetisch gesteuert über ein Schienensystem zum nächsten Checkpoint "flitzen". Die Geschwindigkeit dieser Transportbehälter beträgt etwa 40 Stundenkilometer und die gesamte Transportanlage umfasst rund mehrere Kilometer.



- 3) Bei der ersten automatischen Röntgenstation wird festgestellt, ob sich ein gefährlicher Gegenstand im Gepäck befindet.
  - 3a) Wenn dies der Fall ist, gelangt der Koffer zu einem zweiten Checkpoint, wo das Stück nochmals unter Aufsicht eines Mitarbeitenden des Flughafens geröntgt wird. Stellt sich auch hier heraus, dass der Koffer einen verdächtigen Inhalt hat, kommt er zu einem weiteren Check.
  - 3b) Nach dem erneuten Röntgen versucht der Mitarbeitende, den Koffer zu öffnen, um den Gegenstand genauer in Augenschein nehmen zu können.
  - 3c) Wenn der Koffer nicht geöffnet werden kann, wird er nicht aufgebrochen. Vielmehr wird der Koffer zum Passagier geleitet, der ihn dann unter Aufsicht öffnen muss.
    - Ist das Gepäckstück sauber, wird der Koffer ins Flugzeug verladen und der Passagier kann einsteigen.
    - Befinden sich im Koffer gefährliche Güter, wird der Sicherheitsdienst gerufen und für den Passagier hat dies natürlich entsprechende Konsequenzen.

**Dieses ganze Prozedere hat zur Folge, dass das Flugzeug nur mit Verspätung starten kann.**

- 4) Wenn das Gepäckstück die Sicherheitskontrollen durchlaufen hat und keine verbotenen Inhalte festgestellt wurden, wird es via Förderband weitergeleitet. Mitarbeitende laden dort die Koffer und Taschen von Hand auf die richtigen Transportwagen, die dann zum Flugzeug gefahren werden. Bei dieser Verladung darf dem Mitarbeiter kein Fehler passieren. Sonst landet das Gepäckstück an der falschen Destination, wie zum Beispiel in New York anstatt in Petersburg...

Alle Mitarbeitenden der Gepäckkontrolle arbeiten unter Tage, ohne Tageslicht. Diejenigen, welche die Koffer auf den richtigen Transportwagen hieven müssen, bewegen im Tag ca. 20 Tonnen Gewicht! Somit sind sie über jedes Gepäckstück ohne Übergewicht dankbar.

Nach diesem Einblick in den "Underground" des Flughafens begeben wir uns durch die fast endlos erscheinenden unterirdischen Gänge zurück aufs Airport-Areal. Dort ereignet sich noch eine kleine Panne: Eine Sicherheitsschleuse reagiert weder auf den Badge der Führerin noch auf denjenigen des gerufenen Sicherheitsbeamten.



So machen wir einen kleinen Umweg, wobei wir die Flugzeuge in den Sonnenuntergang entschwinden sehen können... Schade, dass wir nicht mitfliegen dürfen!

Nach rund zwei Stunden ist unsere Führung vorbei. Wir geben unsere Badges und Sicherheitswesten ab und verlassen den Flughafen in Richtung Bahnhof.

Mit dem Zug gelangen wir nach Zürich City, wo wir uns um 18.00 Uhr zum Nachtessen im Restaurant "Au Gratin & Heineken Newsbar" treffen. Dort geniessen wir die hauseigenen Gratins und haben die Gelegenheit, uns auszutauschen.

"Leider" kann Jürg die geplanten Karten mit den EOP-Fragen nicht verteilen...  
Im Restaurant finden Filmaufnahmen für die TV-Sendung "Mini Beiz - dini Beiz" statt.  
Das Restaurant ist deshalb bis auf den letzten Platz besetzt und der Lärmpegel entsprechend hoch.



So finden die Gespräche je nach Sitzplatz in kleinen Gruppen statt, was den Inhalten jedoch keinen Abbruch tut.

Auch diesen Anlass hat Jürg wieder tadellos organisiert, wofür wir ihm herzlich danken!

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen vom **2. Juni 2017 in Stans**, wo wir mehr über die Flugzeug-Produktion erfahren werden. Auch das wird - wie immer - sicher ein spannender Event!



Ich hoffe, wir sehen uns dort!